



Dringlicher Antrag

der Grünen-ALG

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 21.3.2023

von

GRⁱⁿ Anna Slama

Betreff: Förderung wissenschaftlicher Arbeiten von Studierenden

Graz ist Universitätsstadt. Mit vier Universitäten und zwei Fachhochschulen bietet Graz einen breiten Wissensschatz, der auch in vielen Kooperationen mit der Stadt genutzt wird. Der Austausch zwischen den Universitäten als Ganzes wird von vielen Abteilungen der Stadt Graz gut unterhalten und gemeinsame Forschungsprojekte werden regelmäßig umgesetzt; auch unterstützt durch die Wissenschaftsförderung des städtischen Kulturamtes.

Als Stadt Graz fördern wir auch wissenschaftliche Publikationen von Einzelpersonen, ein wichtiger Schritt, um das Wissen der Grazer Universitäten auch für die Stadt selbst und ihre Entwicklung zu nutzen. Allerdings wird diese Möglichkeit wenig bekannt gemacht. So findet sie nur am Rande am Kulturserver des Kulturamtes (Förderungen Wissenschaft und Forschung)¹ und nicht auf den Förderinformationen der Website der Stadt Graz (Kultur/Wissenschaftsförderung)² Erwähnung.

Für Studierende, die als Einzelperson ansuchen wollen, ist so nicht ersichtlich, wie und wofür sie eine Förderung für ihre wissenschaftlichen Arbeiten bekommen könnten.

Doch genau hier liegt noch viel ungenutztes Potenzial. Die Förderrichtlinie der Stadt Graz ermöglicht es, Schwerpunktsetzungen für die jeweiligen inhaltlichen/thematischen Bereiche vorzunehmen, ohne die Richtlinie selbst ändern zu müssen. Mit dem richtigen Fokus, klar kommunizierten Schwerpunkten und klaren Vorgaben des Prozederes könnten es gelingen, die wissenschaftlichen Ressourcen und das

¹ kultur.graz.at/kulturamt/62

² graz.at/cms/beitrag/10024834/7754602/Kulturfoerderung_Wissenschaftsfoerderung.html



Know-How der Grazer Universitäten noch besser für die Stadt Graz und ihre Vorhaben und Herausforderungen nutzbar zu machen. Auf diese Weise können wir Forschungsinteressen in fruchtbare Bereiche lenken, die uns als Stadt einen großen Mehrwert bringen. Gleichzeitig können wir Studierende auf ihrem wissenschaftlichen Weg finanziell aber auch hinsichtlich einer praxisrelevanten Themenauswahl und dem Aufbau von Netzwerken für ihre spätere berufliche Laufbahn unterstützen.

Ein gerade für Städte immens wichtiger Bereich sind die Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung, verbunden mit einer Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen, die von unterschiedlichen wissenschaftlichen Fachrichtungen bearbeitet werden und uns wertvolle Wissensunterstützung auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt bieten können. Ein anderer Bereich ist die Stadtsoziologie. Städte sind Orte des sozialen Wandels, globale wirtschaftliche und soziale Veränderungen werden besonders in Städten sichtbar und stellen Stadtpolitik und Stadtverwaltung vor immer neue Herausforderungen. Stadtsoziologie beschäftigt sich mit der Wirksamkeit des Raumes auf menschliche Gruppen, soziale Schichten und die Gesellschaft. Sie beleuchtet und untersucht Verbindungen zwischen städtischen Strukturen, Entwicklungsprozessen sowie Kultur, Wirtschaft, Politik und dem gesellschaftlichen Leben.

Wissenschaftliche Arbeiten dieser Art bringen Graz wichtige Inputs für weitere Entwicklungsschritte und das sollten auch die Studierenden schnellstmöglich erfahren! Daher stelle ich seitens der Grünen-ALG folgenden

Dringlichen Antrag

1. Stadtrat Riegler wird ersucht, in Abstimmung mit den Universitäten und Fachhochschulen in Graz eine Schwerpunktsetzung für die Förderung wissenschaftlicher Publikationen zu erarbeiten. Diese soll jedenfalls die Themen urbaner Klimaschutz und Stadtsoziologie beinhalten und dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft bis Juni 2024 vorgestellt werden.
2. Die zuständigen Stellen werden beauftragt, die Website der Kultur/Wissenschaftsförderung dahingehend zu überarbeiten, dass Fördermöglichkeiten für wissenschaftliche Publikationen ersichtlich sind und die förderbaren Themenschwerpunkte explizit angeführt werden.